



Eine Spielszene vom Info-Markt

durch ! geblickt

Dinge
anders sehen –
Qualität
sichtbar machen

proCmCert

Liebe Leserin, lieber Leser!

meinung

Mit **!durchgeblickt** haben Sie eine Zeitung in Händen, die erstellt wird von MitarbeiterInnen der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel für alle, die in *unseren* beiden Krankenhäusern arbeiten, St. Elisabeth in Niederwenigern und St. Josef in Kupferdreh. Da das Altenkrankenheim als dritter im Bunde der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel anderen gesetzlichen Regelungen bezüglich des Qualitätsmanagements unterliegt, können seine Belange hier zur Zeit (noch) nicht berücksichtigt werden. Es wird aber in absehbarer Zeit eine weitere Zeitung geben für die Mitarbeiter aller Einrichtungen unserer Kliniken.

Das Anliegen von **!durchgeblickt** ist, beizutragen zum Prozess des Qualitätsmanagements (QM) in den beiden Krankenhäusern, offen zu legen, welcher aktuelle Stand in Sachen QM erreicht ist und welche Entwicklungen im Gange sind. **!durchgeblickt** versteht sich dabei als *Vermittler* zwischen allen am Prozess des QM Beteiligten und den übrigen Mitarbeitern.

!durchgeblickt will Transparenz, *Durchblick* schaffen und damit für jede(n) Mitarbeiterin eine Diskussionsgrundlage bieten, bei der Weiterentwicklung unserer Krankenhäuser mitzumachen. Deshalb laden wir Sie alle herzlich ein, teilzuhaben an den Entwicklungsschritten unserer Kliniken und mit Meinungsäußerungen aktiv den Gesamtprozess eines leitbildorientierten Qualitätsmanagements zu begleiten. **!hjs**

Unser Weg zum Qualitätsmanagement

qualitätsmanagement

10.01.03 – 11.01.03

Grundlage für QM Arbeit

Kurzcheck

Mitarbeiter aller Bereiche bewerten unsere Klinik(en)

29.01.03

1. Steuerungsgruppe

Das organisatorische Fundament für QM Arbeit wird gelegt

17.02.03

QM Team Treffen – QM Arbeit startet

28.05.03

1. Info Markt „Stände ohne Ende“ mit 470 Mitarbeitern

Ab Juni 03

Erhebung der Ablaufbeschreibungen



Vorgaben und Vorhaben

info

26.07.03

Endredaktion der Qualitätsziele

Der Gesetzgeber verpflichtet alle zugelassenen Krankenhäuser, stationäre Vorsorgeeinrichtungen und stationäre Rehabilitationseinrichtungen „... einrichtungsintern ein Qualitätsmanagement einzuführen und weiterzuentwickeln“ (SGB V § 135 a). Sonst drohen Abschläge (Abstriche) bei der Leistungsvergütung.

29.09.03

1. Optimierungsworkshop
Verbesserung interner Abläufe

9. / 10. Juni 1999
Trier
Empfehlung der 72. Gesundheitsministerkonferenz:
„ Alle Einrichtungen des Gesundheitswesens führen bis zum 01.01.2005 ein an dem Stand der Wissenschaft und Technik orientiertes Qualitätsmanagement ein.“

f dj

Herbst 2004

Zertifizierung
nach proCumCert

Glossar

APB ! Name der Firma, die uns auf dem Weg zur Zertifizierung begleitet.

Kurz-Check ! Erste Einschätzung der Qualität des Unternehmens nach den Kriterien von proCumCert.

Optimierungsworkshop ! Veranstaltung, in der Mitarbeiter des Unternehmens die Verbesserung von Arbeitsabläufen zum Ziel haben.

proCumCert ! Konfessionelle Zertifizierungsgesellschaft zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in kirchlichen Krankenhäusern

Qualität – wofür?

qualitätsmanagement

Die Beschäftigung mit der Qualität ist keine neue Erfindung. Schon im Mittelalter überprüfen und überwachen die Zünfte die Güte von Arbeitsleistungen ihrer Zunftkollegen und machten damit das, was wir heute Qualitätskontrolle nennen. Qualität (von lat. qualitas: Beschaffenheit) war Ehrensache und schlechte Qualität abzuliefern galt als persönliche Schande und wurde gesellschaftlich geächtet.

Im Zeitalter der Industrialisierung war es ausgemachtes Ziel der Fabriken, eine ständig gleichbleibende Qualität ihrer Produkte zu gewährleisten, um diese zu einem guten Preis verkaufen zu können. Die Sicherung guter Qualität ging einher mit Maßnahmen zur Vorbeugung gegen schlechte Qualität in Form von Vorschriften und Regeln.

So wie unsere Vorfahren auf gleichbleibende Qualität ihrer Arbeit großen Wert gelegt haben, so wird heute vom Gesetzgeber vorgegeben, dass wir im Gesundheitswesen gute Arbeit leisten und eine hochwertige Versorgung unserer Patienten sicherstellen.

Seit Januar 2003 führen das St. Josef Krankenhaus und das St. Elisabeth Krankenhaus als Bestandteil der Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel unterstützt durch die Unternehmensberatung APB ein systematisches Qualitätsmanagement nach proCumCert ein. Ziel dieses Qualitätsmanagementsystems ist die ständige Verbesserung der Abläufe und Ergebnisse in allen Bereichen

des Krankenhauses. Für das Altenkrankenheim St. Josef findet aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Vorgaben ein anderes Qualitätsmanagement-System Anwendung.

Anhand eines vorgegebenen Katalogs werden alle wichtigen Bereiche der Krankenhausorganisation auf Herz und Nieren durchleuchtet. Dabei wird das Augenmerk gerichtet auf

- Patienten.
- Mitarbeiter
- Sicherheit
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement
- Spiritualität
- Gesellschaft.

Was gut läuft im Krankenhaus, wird beibehalten und kann zum Vorbild für andere Bereiche werden. Wo es hapert, muss über Veränderungen nachgedacht und müssen Dinge anders geregelt werden. Das QM Handbuch hält fest, welche Verantwortlichkeiten, Arbeitsabläufe und Methoden im Klinikalltag vorliegen und welche weiteren Entwicklungsschritte nötig sind.

Das erste große Zwischenziel im gesamten Prozess des Qualitätsmanagements ist die Zertifizierung, die im Herbst 2004 ansteht und die den beiden Krankenhäusern innerhalb der Kliniken Ruhrhalbinsel eine hohe Qualität bescheinigen wird.



Risiko-Management – Workshop der Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel am 15.7.03

Zwei Dutzend Mitarbeiter verschiedener Abteilungen, Berufsgruppen und Leitungsebenen informierten sich darüber, wie im Rahmen eines modernen Managements Schadensfälle vermieden und Haftpflichtansprüche abgewiesen werden können.

Referent Gausemann empfahl eine „Fehlerkultur“ mit regelmäßigem Austausch über konkrete Fälle, um Schwachstellen in Dokumentation, Aufklärung und klinischer Organisation auszumachen.

Problematisch sei nicht selten eine mangelnde Abstimmung zwischen Arzt und Pflege, angefangen bei unleserlicher Handschrift bis hin zu gegensätzlicher Beurteilung von postoperativen

Wundverhältnissen. Die deutlich vermehrte Pflegedokumentation und -Planung ist nicht immer genügend verzahnt mit der ärztlichen.

Die in der Praxis stattfindende Aufklärung vor diagnostischen oder therapeutischen Eingriffen sollte auch in der Dokumentation ihren Niederschlag finden. Zunehmend soll über Behandlungsalternativen aufgeklärt werden. Eine Liste qualifizierter Übersetzer für Gespräche mit fremdsprachigen Patienten ist dringend vonnöten. Erforderlich wird auch eine ausreichende Dokumentation der „therapeutischen Beratung“ der Patienten am Ende einer Behandlung.

! Jürgen Jansen

Oberarzt Psychiatrische Abteilung

Impressionen von unserem
Info-Markt am 28. Mai 2003





Zur Begleitung des Qualitätsmanagement-Prozesses berief die Krankenhausleitung der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel eine Redaktion mit der Aufgabe, eine Projektzeitung zur Information der Mitarbeiter zu gründen und zu erstellen. Zum Redaktionsteam gehören:

Hans Joachim Schmitz (55)
Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, Leiter der psychiatrisch-psychotherapeutischen Tagesklinik, seit 1982 im St. Elisabeth Krankenhaus.
Schwerpunkte: Tiefenpsychologie, Psychodrama. Spaß an Köln, Blues, PC-Technik – und vor allem am Umgang mit Menschen.
Kordinator von **durchgeblickt**.

Dagmar Jordan (42)
Krankenschwester, Kinästhetik Trainerin, Praxisbegleiterin Basale Stimulation, Bobath Pflege-therapeutin, zertifizierte Qualitätsmanagementbeauftragte.
Mitarbeiterin der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel seit Januar 2001. Mutter und Ehefrau mit Begeisterung.

Johannes Bahrenberg (47)
Lehramtsstudium, Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Qualitätsmanagementbeauftragter, beschäftigt in den Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel seit 2001, Spaß an Kunst, Kultur und Motorrad.

Ergänzt wird das Redaktionsteam durch Klaus Damm von der Agentur ArtOfVision, der sein in vielen QM Prozessen erworbenes inhaltliches und technisches Know How zur Verfügung stellt. Die Fotos in dieser Ausgabe von **durchgeblickt** wurden geschossen von Dr. Helmut Buchholz (Neurologie) und Joachim Kolluch.

Das stärkste Team !?

events

Erinnern Sie sich an das Puzzleteil in Ihrer Einladung zum Info Markt? Am Info Markt am 29.05.03 im St. Elisabeth Krankenhaus haben insgesamt 470 Mitarbeiter teilgenommen. Eine stolze Zahl. Für das Team, das am zahlreichsten am Info Markt teilnimmt, wurde eine Prämie ausgesetzt.

Hier nun ist der Gewinner: mit 82,5% war die neurologische Abteilung vertreten, knapp gefolgt von: der Röntgenabteilung NW, Labor NW, Endoskopie NW, Innere Abteilung NW und den Nachtwachen NW, der Ergotherapie NW, der Badeabteilung NW, der psychiatrischen Abteilung und der Inneren Abteilung NW und ebenfalls der Röntgenabteilung und Endoskopie K und Handchirurgie K.

Am 20.08.03 wurde der Preis von der neurologischen Abteilung eingelöst. Das Eis von Plückthun hat allen gut geschmeckt. **! dj**

Abgeklebt statt „durchgeblickt“

glosse

Am 31.07.03 ist es soweit: Das St. Elisabeth Krankenhaus kann wieder durch eine richtige Pforte statt durch den provisorisch gerichteten Hintereingang betreten werden. Die Pfortenmitarbeiterinnen freuen sich darauf, dass sie endlich jenseits von Enge und altherwürdigen Badezimmerkacheln in die neue frische Umgebung umziehen dürfen.

Doch weit gefehlt. Die rund um den Krankenseingang platzierten Hinweisschilder zum Datum des geplanten Umzugs werden rasch schwarz überklebt, so dass die Datumszeile hinter Klebestreifen verschwindet. Dabei hätte man unter dem Gesichtspunkt von Transparenz und **durchgeblickt** sich einige Klebestreifen sparen können, wenn man nur die letzten Ziffern – das Jahr 2003 betreffend – geschwärzt hätte. Dann hätte sich jeder den 31.7. seines Lieblingsjahres zur Fertigstellung der neuen Pforte in der Phantasie ausmalen können. **! hjs**

! durchgeblickt

impresum

Projektzeitung der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel
Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
B. Scheele, Geschäftsführer
Katholische Kliniken Ruhrhalbinsel
Heidbergweg 22-24,

info@kliniken-ruhrhalbinsel.de
www.kliniken-ruhrhalbinsel.de

Auflage 1000 Exemplare
Chefredakteur H. J. Schmitz
h.schmitz@kliniken-ruhrhalbinsel.de
Redaktionsteam 0201 / 455-1105
Design www.ArtOfVision.de

